



Dept. of Information Technology and Electrical Engineering

$\ddot{\mathbf{U}}$ bungsstunde 9

Themenüberblick

- Repetition: Abtasttheorem
- Zeitdiskrete Signale und Systeme

Zeitdiskrete Fouriertransformation (DTFT)

Zeitdiskrete LTI-Systeme und Systemeigenschaften

Differenzengleichungen

Aufgaben für diese Woche

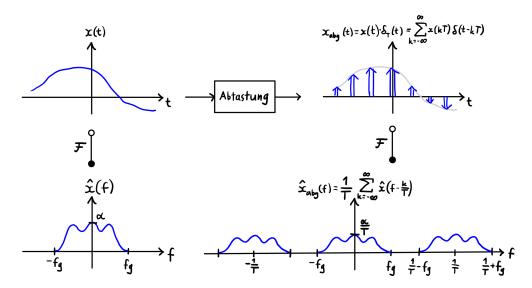
97, 98, 99, 100, 101, **102**, **103**, **104**, 105, 106, **107**, **108**, 109, **110**, **111**, **112**, 113

Die **fettgedruckten** Übungen empfehle ich, weil sie wesentlich zu eurem Verständnis der Theorie beitragen und/oder sehr prüfungsrelevant sind.

Repetition: Abtast theorem

Abgetastete Signale im Frequenzbereich

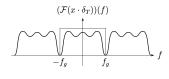
$$x_{abg.}(t) = x(t)\delta_T(t) = \sum_{k=-\infty}^{\infty} x(kT)\delta(t-kT) \quad 0 \qquad \underline{\qquad \qquad } \quad \hat{x}_{abg.}(f) = \frac{1}{T}\sum_{k=-\infty}^{\infty} \hat{x}\left(f - \frac{k}{T}\right)$$



Die Abtastung im Zeitbereich entspricht einer Periodisierung im Frequenzbereich.

Die Abtastung von x(t) erzeugt im Frequenzbereich um Skalierungsfaktor $\frac{1}{T}$ skalierte Kopien von $\hat{x}(f)$, die um $f_s = \frac{1}{T}$ verschoben sind, wobei T die Abtastperiode ist.

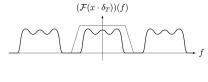
Kritische Abtastung



$$f_s = 2f_g$$

Wir können das Signal mit einem idealen Tiefpassfilter der Breite $W = f_g$ rekonstruieren.

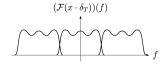
Überabtastung



$$f_s > 2f_g$$

In diesem Fall können wir sogar Es gibt Aliasing. einen stabilen Tiefpassfilter verwenden. Überabtastung mit $f_s > 2f_g$ garantiert nicht nur, dass perfekte Rekonstruktion möglich ist, sondern hilft im Allgemeinen auch, die Empfindlichkeit auf Rauschen im Abtastprozess zu verringern.

Unterabtastung



$$f_s < 2f_a$$

eines Tiefpassfilters erhalten wir keine perfekte Version von $\hat{x}(f)$, eine Rekonstruktion des ursprünglichen Signals Informations verluste ist somit nicht möglich.

Abtasttheorem

Ein Signal mit der Bandbreite f_g kann aus seinen Abtastwerten, genommen mit einer Rate von $f_s \geq 2f_g$, eindeutig rekonstruiert werden. Die kritische Rate $f_s = 2f_g$ wird als **Nyquistrate** bezeichnet.

Rekonstruktion

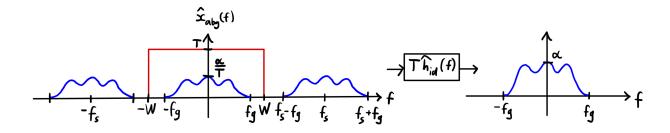
Im Allgemeinen ist die Rekonstruktion eines Signals aus seinen Abtastwerten gegeben durch:

$$y(t) = T \sum_{k=-\infty}^{\infty} x(kT)h(t - kT)$$

wobei h(t) die Impulsantwort eines Filters ist. Im Falle der kritischen Abtastung brauchen wir für die Rekonstruktion einen idealen Tiefpassfilter $h(t) = h_{id}(t)$ mit Breite $W = f_g = \frac{f_s}{2} = \frac{1}{2T}$.

$$\hat{h}_{id}(f) = \begin{cases} 1, & |f| \leq W \\ 0, & |f| > W \end{cases} \quad \bullet \longrightarrow 0 \ h_{id}(t) = \frac{\sin(2\pi Wt)}{\pi t}$$

Deswegen gilt bei der kritischen Abtastung: $y(t) = x(t) = \sum_{k=-\infty}^{\infty} x(kT) \frac{\sin\left(\frac{\pi}{T}(t-kT)\right)}{\frac{\pi}{T}(t-kT)}$



Zeitdiskrete Signale

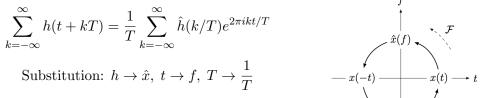
Eine Abtastung im Zeitbereich ergibt eine periodische Fortsetzung des Spektrums, d.h.

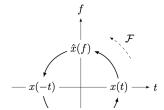
$$\hat{x}_{abg}(f) = \mathcal{F}\{x \cdot \delta_T\}(f) = \frac{1}{T} \sum_{k=-\infty}^{\infty} \hat{x} \left(f - \frac{k}{T}\right)$$

Dieses Signal ist $\frac{1}{T}$ -periodisch und besitzt somit eine Fourierreihendarstellung. Wir verwenden im Folgenden die Poissonsche Summenformel und die Dualität der Fouriertransformation.

Poissonsche Summenformel

Dualität der Fouriertransformation



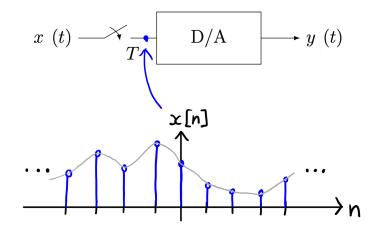


$$\implies \frac{1}{T}\sum_{k=-\infty}^{\infty}\hat{x}\left(f-\frac{k}{T}\right) = \frac{1}{T}\cdot T\sum_{k=-\infty}^{\infty}\underbrace{\hat{x}(kT)}_{x(-kt)}e^{2\pi ikfT} = \sum_{k=-\infty}^{\infty}x(-kT)e^{2\pi ikfT} = \sum_{k=-\infty}^{\infty}\underbrace{x(kT)}_{c_k}e^{-2\pi ikfT}$$

Indem wir im letzen Schritt die Summationsreihenfolge gewechselt haben $(k \to -k)$, haben wir das abgetastete Signal im Frequenzbereich $\hat{x}_{abg}(f)$ als komplexe Fourierreihe dargestellt. Die **Abtast**werte x(kT) sind die Koeffizienten der Fourierreihe des Spektrums $\hat{x}_{abg}(f)$.

Notation für Zeitdiskrete Signale

 $x_d[k] := x(kT)$, wobei $k \in \mathbb{Z}$, nimmt nur ganze Zahlen als Argument



Zeitdiskrete Signale im Frequenzbereich

Wir definieren $\theta = Tf$ und erhalten somit mithilfe der Formel von oben

$$\sum_{k=-\infty}^{\infty} x_d[k] e^{-2\pi i k \theta} = \sum_{k=-\infty}^{\infty} x(kT) e^{-2\pi i k T f} = \frac{1}{T} \sum_{k=-\infty}^{\infty} \hat{x} \left(f - \frac{k}{T} \right) = \frac{1}{T} \sum_{k=-\infty}^{\infty} \hat{x} \left(\frac{\theta - k}{T} \right) = \hat{x}_d(\theta)$$

Somit erhalten wir die Zeitdiskrete Fouriertransformation (Discrete Time Fourier Transform):

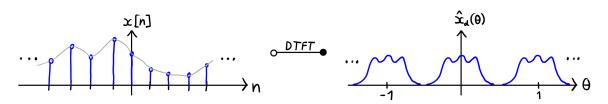
(DTFT)
$$\hat{x}_d(\theta) = \sum_{n = -\infty}^{\infty} x_d[n] e^{-2\pi i n \theta}$$
(IDTFT)
$$x_d[n] = \int_0^1 \hat{x}_d(\theta) e^{2\pi i n \theta} d\theta$$

Rücktransformation:

$$\begin{split} \int_0^1 \hat{x}_d(\theta) \cdot e^{2\pi i n \theta} \mathrm{d}\theta &= \int_0^1 \left(\sum_{l=-\infty}^\infty x_d[l] e^{-2\pi i l \theta} \right) \cdot e^{2\pi i n \theta} \mathrm{d}\theta = \underbrace{\sum_{l=-\infty}^\infty x_d[l]}_{\text{unabhg. von } \theta} \cdot \underbrace{\int_0^1 e^{2\pi i (n-l) \theta} \mathrm{d}\theta}_{\delta[n-l]} \\ &= \sum_{l=-\infty}^\infty x_d[l] \delta[n-l] = x_d[n] \end{split}$$

Bemerkungen:

- Die DTFT transformiert ein Signal von einem diskreten Zeitbereich in einen kontinuierlichen Frequenzbereich.
- $\theta = Tf = \frac{f}{f_s}$ ist die **relative Frequenz**. ($T = \text{Abtastperiode und } f_s = \text{Abtastfrequenz}$)
- $\hat{x}_d(\theta) = \frac{1}{T} \sum_{k=-\infty}^{\infty} \hat{x} \left(\frac{\theta k}{T} \right)$ ist **1-periodisch** in θ .



Formelsammlung: Fouriertransformation zeitdiskreter Signale (DTFT)

$$54. x[n] = \int_{0}^{1} \hat{x}(\theta) e^{2\pi i n \theta} d\theta \circ - \bullet \hat{x}(\theta) = \sum_{n=-\infty}^{\infty} x[n] e^{-2\pi i n \theta}$$

$$55. x[n-N_0] \circ - \bullet e^{-2\pi i N_0 \theta} \hat{x}(\theta)$$

$$56. e^{2\pi i n \theta_0} x[n] \circ - \bullet \hat{x}(\theta-\theta_0)$$

$$57. x^*[n] \circ - \bullet \hat{x}^*(-\theta)$$

$$58. x[-n] \circ - \bullet \hat{x}(\theta) \hat{y}(\theta)$$

$$60. x[n] y[n] \circ - \bullet \hat{x}(\theta) \hat{y}(\theta)$$

$$61. x_e[n] = \frac{1}{2}(x[n] + x^*[-n]) \circ - \bullet \Re{\epsilon}{\hat{x}(\theta)}$$

$$62. x_o[n] = \frac{1}{2}(x[n] - x^*[-n]) \circ - \bullet i\Im{\pi}{\hat{x}(\theta)}$$

$$63. \Re{\epsilon}{x[n]} \circ - \bullet \hat{x}_e(\theta) = \frac{1}{2}(\hat{x}(\theta) + \hat{x}^*(\theta))$$

$$64. i\Im{\pi}{x[n]} \circ - \bullet \hat{x}_o(\theta) = \frac{1}{2}(\hat{x}(\theta) - \hat{x}^*(\theta))$$

$$65. nx[n] \circ - \bullet \frac{i}{2\pi} \frac{d\hat{x}(\theta)}{d\theta}$$

$$66. \sum_{k=-\infty}^{n} x[k] \circ - \bullet \frac{1}{1-e^{-2\pi i \theta}} \hat{x}(\theta) + \frac{1}{2} \hat{x}(0) \sum_{k=-\infty}^{\infty} \delta(\theta-k)$$

Zeitdiskrete Systeme

$$x[n] \longrightarrow H \longrightarrow y[n] \qquad y = Hx$$

Die folgenden Eigenschaften sind im zeitdiskreten Bereich analog definiert wie im zeitkontinuierlichen. (Vgl. ÜS 3)

Linearität

•
$$H(\alpha x_1 + x_2) = \alpha H x_1 + H x_2 \quad \forall x_1, x_2 \in X, \ \forall \alpha \in \mathbb{C}$$

Zeitinvarianz

•
$$H(x[\cdot - n_0]) = (Hx)[\cdot - n_0] \quad \forall x \in X, \ \forall n_0 \in \mathbb{Z}$$

Kausalität

•
$$x_1[n] = x_2[n] \quad \forall n \leq n_0 \implies (Hx_1)[n] = (Hx_2)[n] \quad \forall n \leq n_0 \quad \forall x_1, x_2 \in X, \ \forall n_0 \in \mathbb{Z}$$

BIBO-Stabilität

•
$$\forall x \in X \text{ mit } |x[n]| \leq B_x < \infty \quad \forall n \in \mathbb{Z} \implies \exists B_y < \infty \text{ mit } |(Hx)[n]| \leq B_y \quad \forall n \in \mathbb{Z}$$

Kronecker-Delta Funktion

Die Kronecker-Delta Funktion ist definiert als

$$\delta[n] = \begin{cases} 1, & n = 0 \\ 0, & n \neq 0 \end{cases}$$
 bzw. $\delta[n - n_0] = \begin{cases} 1, & n = n_0 \\ 0, & n \neq n_0 \end{cases}$

Es gilt
$$x[n] = \sum_{k=-\infty}^{\infty} x[k]\delta[n-k]$$

Zeitdiskrete LTI-Systeme

Ein zeitdiskretes System ist LTI, wenn es linear und zeitinvariant ist. Die Systemantwort von zeitdiskreten LTI-Systemen lautet:

$$y[n] = (Hx)[n] = H\left(\sum_{k=-\infty}^{\infty} x[k]\delta[\cdot - k]\right)[n] \stackrel{\text{Lin.}}{=} \sum_{k=-\infty}^{\infty} x[k]\left(H(\delta[\cdot - k])\right)[n] \stackrel{\text{Zeitinv.}}{=} \sum_{k=-\infty}^{\infty} x[k]\underbrace{(H\delta)[n - k]}_{-\cdot h[n - k]}$$

Die zeitdiskrete Impulsantwort ist definiert als $h[n] = (H\delta)[n]$

Die Antwort von einem LTI-System ist also:

$$y[n] = \sum_{k=-\infty}^{\infty} x[k]h[n-k] = \sum_{k=-\infty}^{\infty} x[n-k]h[k] \quad \circ \frac{\text{DTFT}}{59} \quad \hat{y}(\theta) = \hat{x}(\theta)\hat{h}(\theta)$$

Systemeigenschaften Zeitdiskreter LTI-Systeme

Ein LTI-System heisst ...

• kausal, genau dann wenn: $h[n] = 0 \quad \forall n < 0$

• BIBO-stabil, wenn:
$$\sum_{n=-\infty}^{\infty} |h[n]| < \infty$$
, (also $h \in l^1$)

Prüfungsaufgabe Frühjahr: 2017, Aufgabe 3.a)

a) (14 Punkte) Wir betrachten das zeitdiskrete LTI-System H_1 mit der Impulsantwort

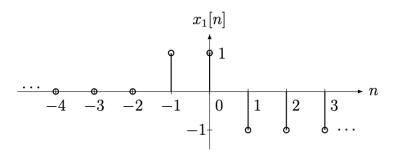
$$h_1[n] = 4\left(\left(\frac{1}{2}\right)^n - \left(-\frac{1}{3}\right)^n\right)\sigma[n]$$

i. Bestimmen Sie die Sprungantwort $a_1[n]$ von H_1 (d.h., das Ausgangssignal für das Eingangssignal $\sigma[n]$).

Hinweis: Für
$$q \neq 1$$
 gilt $\sum_{k=0}^{n} q^k = \frac{1 - q^{n+1}}{1 - q}$

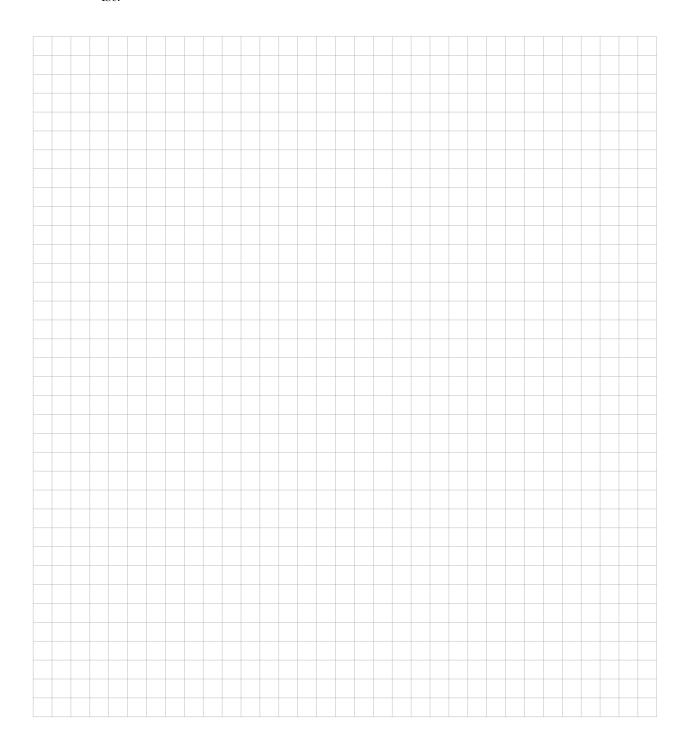
ii. Bestimmen Sie das Ausgangssignal für das Eingangssignal

$$x_1[n] = \begin{cases} 1, & n \in \{-1, 0\}, \\ -1, & n \ge 1, \\ 0, & \text{sonst.} \end{cases}$$



Leiten Sie das Resultat als Funktion der Sprungantwort a_1 her. Begründen Sie die Schritte in Ihrer Herleitung über die Eigenschaften von LTI-Systemen.

iii. Geben Sie eine allgemeine hinreichende Begründung für BIBO-Stabilität eines zeitdiskreten LTI-Systems an. Zeigen Sie mithilfe dieser Bedingung, dass H_1 BIBO-stabil ist.

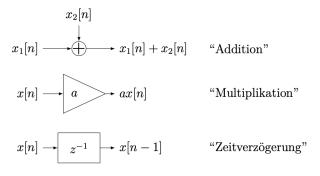


Differenzengleichungen

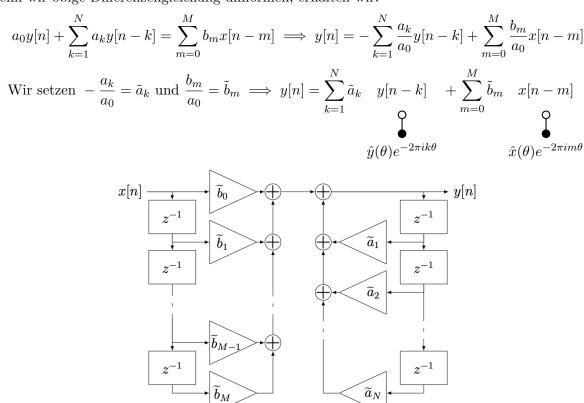
Die Eingangs-Ausgangsbeziehung vieler zeitdiskreter LTI-Systeme kann mithilfe von Differenzengleichungen beschrieben werden. Diese Differenzengleichungen haben die Form:

$$\sum_{k=0}^{N} a_k y[n-k] = \sum_{m=0}^{M} b_m x[n-m]$$

Um Differenzengleichungen zu beschreiben sind Blockschaltbilder sehr hilfreich. In Blockschaltbildern verwenden wir die folgenden Elemente:



Wenn wir obige Differenzengleichung umformen, erhalten wir:



Beispiel

Wir betrachten ein LTI-System beschrieben durch die Differenzengleichung:

$$2y[n] - 3y[n-3] = x[n] + 6x[n-1] - 8x[n-7]$$

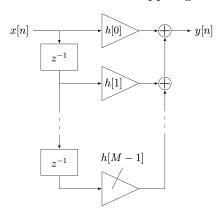
Ziel: Suche $\hat{h}(\theta) = \frac{\hat{y}(\theta)}{\hat{x}(\theta)}$. Um die Fouriertransformierte der Impulsantwort zu finden, nehmen wir die DTFT auf beiden Seiten der Differenzengleichung.

Dank
$$x[n-N_0]$$
 \circ 55. \bullet $e^{-2\pi i N_0 \theta} \hat{x}(\theta)$ haben wir: $\left(\sum_{k=0}^N a_k e^{-2\pi i k \theta}\right) \hat{y}(\theta) = \left(\sum_{m=0}^M b_m e^{-2\pi i m \theta}\right) \hat{x}(\theta)$

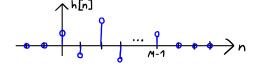
Somit
$$\hat{h}(\theta) = \frac{\hat{y}(\theta)}{\hat{x}(\theta)} = \frac{\sum_{m=0}^{M} b_m e^{-2\pi i m \theta}}{\sum_{k=0}^{N} a_k e^{-2\pi i k \theta}}$$

FIR-Filter (Finite Impulse Response)

Die Impulsantwort von FIR-Filtern hat eine **endliche Länge**. Eine Konsequenz davon ist, dass FIR-Filter keine Rückkopplungen haben.

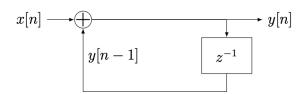


$$y[n] \stackrel{\text{LTI}}{=} \sum_{l=-\infty}^{\infty} h[l]x[n-l] = \sum_{l=0}^{M-1} h[l]x[n-l]$$



IIR-Filter (Infinite Impulse Resplonse)

Die Impulsantwort von IIR-Filtern hat **unendliche Länge**. Das Blockschaltbild hat Rückkopplungen, welche oft zu Stabilitätsproblemen führen. Wenn h[n] unendlich lang ist, kann es gut sein, dass die Impulsantwort nicht absolut summierbar ist.



$$y[n] = x[n] + y[n-1] = x[n] + \sum_{k=-\infty}^{n-1} x[k]$$
$$= \sum_{k=-\infty}^{n} x[k] \stackrel{\text{LTI}}{=} \sum_{k=-\infty}^{\infty} x[k]h[n-k]$$
$$\implies h[n-k] = \sigma[n-k] \Leftrightarrow h[n] = \sigma[n]$$

Dieses System ist nicht BIBO-stabil!

mdietz, ÜS 9 11 December 2024

Prüfungsaufgabe: Frühjahr: 2017, Aufgabe 3.b)

b) (11 Punkte) Wir betrachten nun das zeitdiskrete LTI-System \mathcal{H}_2 mit Frequenzgang

$$\hat{h}_2(\theta) = \frac{7e^{4\pi i\theta}}{1 - \frac{1}{12}e^{-2\pi i\theta} - \frac{1}{12}e^{-4\pi i\theta}}$$

- i. Bestimmen Sie die Impulsantwort $h_2[n]$ von H_2 . Ist H_2 kausal? Begründen Sie Ihre Antwort.
- ii. Bestimmen Sie die zu H_2 gehörige Differenzengleichung.

